

Mannheimer Morgen,

Stuttgarter Zeitung

Wochenblatt

FOCUS

vom 10.11.17

Staatsanzeiger

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Architektur: Gewinner-Entwurf zur Gestaltung des Lindenhofplatzes steht fest / Viel Raum für Bänke unter Bäumen

# Hochbeet und versenkbares Wasserspiel

Von unserem Redaktionsmitglied  
Christine Maisch-Straub

Neue Baumreihen, in deren Schatt-  
ten Bänke und Bistrotische zum Ver-  
weilen einladen, ein schlichter Bo-  
denbelag, der gesäumt von Blumen-  
beeten eine direkte Verbindung zum  
Stadtteil, aber auch zum Rheinufer  
bildet: Der „offene und großzügige  
Ansatz, mit dem es gelingt, den Be-  
zug zum Hauptbahnhof, der Park-  
landschaft und dem Zentrum des  
Vorortes herzustellen“, ist einer der  
Hauptkriterien, mit denen die Jury  
ihre Entscheidung begründet. Sie  
hat sich bei einem Architektenwett-  
bewerb zur Gestaltung des Linden-  
hofplatzes zwischen Südtangente  
und Glücksteinallee für den Entwurf  
der „Pola Landschaftsarchitekten“  
aus Berlin entschieden.

„Mit Platanen, Hochbeeten und  
einer einfachen, homogenen Pflanz-  
terung wollen wir einen grünen  
Stadtplatz schaffen“, erläutert Pola-  
Architekt Jörg Michel. Dazu soll auch  
ein Fontänenfeld im Bereich vor

„Das war alles sehr knifflig“, er-  
klärt Klaus Ellinger vom Fachbereich  
Stadtplanung, wie kompliziert die  
Aufgabe für die Architekten war, die  
an dem Wettbewerb teilnahmen:  
„Außer dem Viktoriahochhaus sind  
ja alle umstehenden Gebäude noch  
in Planung oder Bau. Die Platzwän-  
de musste man sich vorstellen.“ Zu-  
dem waren die Vorgaben weit ge-  
fasst: „Es sollte eine Visitenkarte, ein  
repräsentatives Entrée für Mann-  
heim werden, aber auch als Treff-  
pause attraktiv sein.“

Als einen „weiteren Meilenstein  
in der Entwicklung des Glückstein-  
Quartiers“ bezeichnet Wolfgang  
Mioderk vom Fachbereich Wirt-  
schaft- und Kulturförderung die Ge-  
staltung des Platzes. Mit den Arbei-  
ten begonnen werden könne jedoch  
erst, wenn der Bau der Tiefgarage  
beendet sei: „Das wird noch mindes-  
tens bis Ende 2018 dauern.“



Präsentiert den Siegerentwurf, der bis 16. November im Mafinex-Foyer in der Julius-  
Hatry-Straße zu sehen ist: Jörg Michel von „Pola Landschaftsarchitekten“. BILD: TRÖSTER

dem Viktoriaturm beitragen. Die  
Dünen des Wasserspiels sind im Bo-  
den eingelassen und können jeder-  
zeit an- oder abgestellt werden. „Bei-  
spielsweise, wenn man für eine Ver-  
anstaltung den Platz für Tische be-  
nötigt“, ergänzt Michel. Schließlich  
soll es auch genügend Raum für ei-

nen Gastronomiebetrieb geben:  
„Und genügend schattige Sitzgele-  
genheiten für Anwohner und die Be-  
schäftigten in angrenzenden Betrie-  
ben. Auch eine Lärmschutzwand  
entlang der Südtangente sowie bar-  
rierefreie Auf- und Abgänge sind ge-  
plant.“

Fotostrecke unter  
[morgenweb.de/mannheim](http://morgenweb.de/mannheim)